

weil an entlegener Stelle, viel zu wenig beachtet und daher kaum noch von der Wissenschaft benutzt — ein früher völlig unbekannter Bericht des 18. Jahrhunderts über Böttgers alchemistische Tätigkeit und seine sich daran anschließenden keramischen Bestrebungen veröffentlicht worden, ein Bericht, dessen Darstellung innerlich so wahr und folgerichtig erscheint, daß an seiner Glaubwürdigkeit in der Hauptsache nicht gezweifelt werden kann. Eine so logische Aufeinanderfolge von Tatsachen, Untersuchungen, Feststellungen und hierauf sich aufbauenden Weiterbestrebungen kann niemals nachträglich zusammenerfunden werden, um für das Phänomen der endlichen Porzellanerfindung eine Erklärung zu geben. Hier muß in dieser späteren Darstellung ein älterer Bericht oder eine sichere Tradition verarbeitet sein. In diesem Bericht wird nun aufs allerdeutlichste geschildert, daß und wie Böttger und Tschirnhausen von ihren eingehenden alchemistischen Untersuchungen aus fast wie von selber auf die Idee kamen, auch keramische Versuche zu unternehmen, wie sie hierbei anfangs noch gar nicht auf die Gewinnung von Porzellan ausgingen, wie aber dann ein zur Überwindung gewisser keramischer Schwierigkeiten neu eingeführtes Prinzip sie auf den Gedanken brachte, auf Grund desselben Prinzips auch das Porzellan zu suchen, das dann auch tatsächlich auf diese Weise nach vielen Versuchen glücklich gefunden ward. Es ist hier nicht der Ort, die Darstellung dieser Entwicklung mit ganzer Ausführlichkeit vorzuführen. Es ist bereits vom glücklichen Auf finder dieses Berichtes unternommen worden und wird auch vom Verfasser vorliegender Untersuchung an anderer Stelle versucht werden. So viel jedoch muß hier gesagt werden, daß dieses neu entdeckte Prinzip eben das oben angegebene des Porzellans, d. h. das des Vermengens zweier sich im Feuer entgegengesetzt verhaltener Bestandteile war, daß auf diese Weise zunächst das noch heute so sehr geschätzte bekannte rote oder Böttgersteinzeug gefunden ward, das man damals schon für Porzellan hielt, und daß dieses nun so glänzend bewährte Prinzip dann weiter entwickelt und auf weißfarbige Stoffe systematisch übertragen, die Entdeckung des Porzellans herbeiführte, sobald den Suchenden die richtigen Materialien in die Hände fielen.

Dreierlei ist bei diesem Berichte für die hier vorliegende Frage von größter Wichtigkeit: zunächst eben, daß man damals bei den keramischen Versuchen, die zur Porzellanerfindung führten, wieder ganz von vorne anfang, weiter daß man als Endziel anfangs noch gar nicht die Erfindung des Por-